



VEREINSVERSAMMLUNG VOM 06. JUNI 2019

JAHRESBERICHT 2018 DES VEREINS „KULINARISCHES ERBE DER SCHWEIZ“

Das vergangene Jahr war einerseits geprägt vom 10-jährigen Jubiläum des Inventars Kulinarisches Erbe der Schweiz als auch von den Bemühungen, das Buchprojekt, welches die Veröffentlichung der gedruckten Gesamtausgabe „Das kulinarische Erbe der Schweiz“ von Paul Imhof in französischer Sprache vorsieht, voranzutreiben. Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr weiterhin dafür eingesetzt, seine Aktivitäten so auszurichten, dass ein ausgeglichener Jahresabschluss erzielt werden konnte und dennoch konkrete Projekte und Kommunikationsmassnahmen zur Bekanntheitssteigerung des Kulinarischen Erbes umgesetzt wurden. Dank der Mitgliederbeiträge und den von den Kantonen Waadt und Aargau zur Verfügung gestellten Mitteln ist es dem Vorstand gelungen, einen ausgeglichen Jahresabschluss mit einem geringfügigen Verlust von 121 CHF zu erzielen (vergl. Jahresrechnung/Bilanz).

Der Verein bedankt sich bei seinen Mitgliedern, den Mitgliedern der Expertenkommission, den Kantonen sowie den Revisoren für die Unterstützung und bei den Medien für ihr Interesse am Kulinarischen Erbe der Schweiz.

1 Ereignisse und Aktivitäten

Vereinsleben und Tätigkeit des Vorstandes

Die Zusammensetzung des Vorstands im Berichtsjahr blieb unverändert. Er traf sich insgesamt zu 4 ordentlichen Sitzungen; die Generalversammlung fand am 03. Mai 2018 im Siemensgebäude in Bern unter Anwesenheit von 10 Mitgliederorganisationen und einem Einzelmitglied statt. Neben den statuarischen Geschäften (Jahresfinanzabschluss und -bericht) lag lediglich der Antrag des Kantons Genf, vertreten durch das „Office pour la Promotion des produits agricoles Genève (OPAGE)“, auf Mitgliedschaft ab 2019 vor. Dieser wurde einstimmig genehmigt und begrüsst.

Im Rahmen des „Alpine Space Projektes „AlpFoodway“, in dem der Verein seit 2017 als Beobachter aktiv ist, nahm Astrid Gerz an der Mid-term Konferenz des Projektes im Oktober 2018 in Innsbruck teil. Eines der Ziele des Projektes ist die Aufnahme des kulinarischen Erbes der Alpen in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO. Hierzu hat das Projekt eine Charta erstellt sowie eine Unterschriften-Petition unter folgendem [Link](#) publiziert. Der Austausch mit dem schweizerischen Projektpartner, dem „Centre Régional d'Etudes des Populations Alpines“ (CREPA), der für die Erfassung der Schweizer Erbe-Produkte der Alpen zuständig ist, wurde im Jahr 2018 weiterhin gepflegt um Synergien zwischen beiden Inventaren herzustellen.

Das Kulinarische Erbe der Schweiz war erstmalig präsent an den Europäischen Tagen des Denkmals. Auf Einladung vom Bundesamt für Bauten und Logistik und des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten hatte Astrid Gerz am 1. September 2018 Gelegenheit, das Kulinarische Erbe im Palais Wilson in Genf vorzustellen und die am Buffet gereichten Genfer Erbe-Produkte zu kommentieren.

Insgesamt hat der Verein 2 Medienmitteilungen herausgegeben: eine im Anschluss an die Generalversammlung 2018 und eine weitere anlässlich des 10-jährigen Jubiläums zu Jahresende.

Mitglieder

Die Gesamtanzahl der Vereinsmitglieder beläuft sich Ende 2018 bzw. am 01.01.2019 auf zwanzig Mitgliedsorganisationen (juristische Personen) und dreizehn Einzelmitglieder (natürliche Personen).

Ab 01.01.2019 zählt der Kanton Genf, repräsentiert durch OPAGE, zu den Vereinsmitgliedern (siehe Entscheid GV 2018). Weiterhin bestätigte das Amt für Landwirtschaft und Natur (LANAT) des Kantons Bern im Juli 2018 seine Mitgliedschaft, rückwirkend ab 1. Januar 2018, zunächst befristet auf 3 Jahre. Diese Mitgliedschaft muss noch formal, entsprechend der Vereinsstatuten, an der Generalversammlung 2019 verabschiedet werden. Beide Kantone leisten einen Jahresbeitrag von 2000 CHF und in beiden Fällen ist die Mitgliedschaft dank bilateraler Gespräche bzw. persönlicher Anschreiben zwischen dem Vorstand und den jeweiligen kantonalen Ansprechpartnern zu Stande gekommen.

Leider muss der Verein auch einen Abgang verzeichnen; die Genossenschaft Fenaco hat ihre Mitgliedschaft per 31.12.2019 gekündigt.

Fertigstellung und Ausbau des Inventars

Die 2017 aktualisierten Produktfiche (im Rahmen des vom Bundesamt für Landwirtschaft geförderten und Ende 2017 abgeschlossenen Projekts zur Fertigstellung und zum Ausbau des Inventars) wurden in 2018 sukzessive und vollständig aufgeschaltet.

2018 wurden, dank der bereits Ende 2017 bewilligten Kantongelder, die Übersetzungen der Waadtländer und Aargauer Produktfichen in weitere Landessprachen in Auftrag gegeben,. Es handelte sich um insgesamt 9 Produktfichen aus dem Aargau, die ins Französische und Italienische übersetzt wurden; aus dem Kanton Waadt waren es 20 Produktfichen, die ins Deutsche und Italienische übersetzt wurden. Ende 2018 waren die Übersetzungsarbeiten abgeschlossen; die Qualitätsüberprüfung und das Aufschalten auf der Webseite werden im ersten Trimester 2019 fortgeführt.

Der Verein hat seine bereits in 2017 unternommenen Massnahmen zur Veröffentlichung des 5. Bandes der Reihe „Das kulinarische Erbe der Schweiz“ von Paul Imhof (Echtzeit Verlag) auf Französisch fortgeführt. Nachdem 2 Verlage in der Romandie Interesse und Motivation an diesem Projekt gezeigt hatten, entschied sich der Vorstand für eine Zusammenarbeit mit dem Verlag Infolio. Während an der letzten Generalversammlung noch die Rede davon war, lediglich den 5. Band der Buchreihe über die Produkte der Westschweiz sowie Teile von Band 2 (Jura und Jura-Bernois) auf Französisch zu veröffentlichen, hat sich das Projekt mittlerweile weiterentwickelt. Gegenstand der französischen Publikation soll jetzt der derzeit von Paul Imhof als Kompaktausgabe redigierte und aktualisierte Gesamtband sein, der Ende 2020 beim Echtzeitverlag erscheinen wird. Beide Versionen sollen zeitnah veröffentlicht werden; ein Projekt welches den Vorstand in 2019 entsprechend herausfordern und beanspruchen wird.

2018 wurden ausserdem zwei neue Fichen fürs Inventar erarbeitet: eine über „Fromages du Jura“ (Jurabergkäse, anstelle der bisherigen Fiche „Fromage Chaux-d’Abel“), die nach Prüfung durch Experten noch 2018 auf der Webseite aufgeschaltet wurde; die zweite Fiche über Pferdefleisch wurde ebenfalls fertiggestellt und durchläuft noch letzte Prüfungen bevor sie 2019 aufgeschaltet werden kann.

Geschäftsstellenvertrag mit der AGRIDEA

Der Vertrag mit der AGRIDEA für die Weiterführung der Geschäftsstelle wurde neu ausgehandelt und für die Periode 2019-2021 mit einer Jahrespauschale in Höhe von 17'000 CHF (inkl. 7.7% MWST) vom Vorstand Ende 2018 verabschiedet. Diese Pauschale berücksichtigt die ab 01.01.2019 neu gültigen Tarife der AGRIDEA und 70% des tatsächlich geleisteten Aufwands der Geschäftsstelle. Einen Teil des Geschäftsstellenaufwandes (6 Tage \approx 32%, ca. 7'000 CHF) wird von der AGRIDEA über das Grundmandat (BLW) finanziert; AGRIDEA übernimmt ebenfalls die jährlich anfallenden Kosten der Vereinssitzungen.

Die vorläufige Befristung der Laufzeit bis 2021 ist an die BLW-Finanzhilfe für das AGRIDEA-Grundmandat gekoppelt, welche periodisch neu ausgehandelt werden muss und gegebenenfalls auch für das Mandat mit dem Verein Kulinarisches Erbe der Schweiz Anpassungen notwendig macht.

Projektspezifische Massnahmen, wie beispielsweise Koordinations- und Beratungsaufgaben im Rahmen des Buchprojektes, werden separat, entsprechend der effektiv erbrachten Leistungen, verrechnet.

Bekanntheit und Promotion

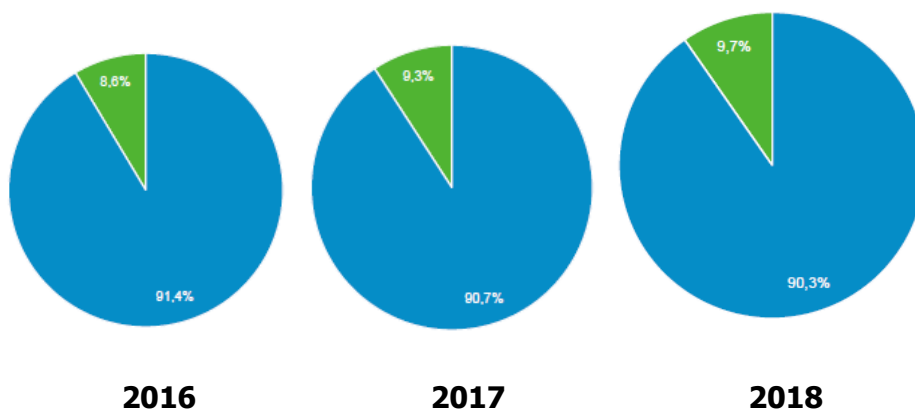
Webseite des IKES

Die folgende Tabelle gibt einen statistischen Überblick der Besuche unserer Webseite in den Kalenderjahren 2017 und 2018. Die positive Entwicklung der Besucherzahlen hält an. Mit mehr als 250'000 Nutzern hat sich die Anzahl der Besucher im 2018 verglichen zu 2017 knapp verdoppelt. An erster Stelle der Länder, von denen der Besuch ausgeht, liegt wie zu erwarten die Schweiz mit knapp 70% der Nutzer, gefolgt von Frankreich, Deutschland und Italien. Der Zugang zur Webseite erfolgt vorwiegend über Smartphones (52%) sowie Computer (35%); 13% der Besucher nutzen Tablets.

Die Investition in eine an neue Technologien angepasste Webseite hat sich gelohnt und leistet einen wichtigen Beitrag zu einem unserer Vereinsziele, „der Schweizer Bevölkerung ihre kulinarische Kultur näherzubringen“. Andererseits zeigen diese Statistiken, dass es weiteren Anstrengungen bedarf, um das Inventar in allen drei Landessprachen bereitzustellen und somit seine Bekanntheit innerhalb der Schweiz und über die Grenzen hinaus erhöhen zu können.

	2017	2018
Benutzer	144 231	251'494
Seitenaufrufe	262 049	410'202
Besucher Schweiz - deutsch	40.57%	37.65%
Besucher Schweiz – französisch	30.20%	25.96%
Besucher Schweiz - italienisch	5.30%	5.64%
Besucher Gesamtschweiz	76.16%	69.25%
Besucher Frankreich	6.14%	8.41%
Besucher Deutschland	6.14%	7.53%
Besucher Italien	2.92%	5.54%
Besucher USA	1.96%	1.84

■ Neue Benutzer
 ■ Wiederkehrende Benutzer



Medien

Presseartikel und Radio

Im Jahr 2018 hatte der Verein wieder viele Kontakte und Gespräche mit Medien und Privatpersonen. Sowohl bei der Geschäftsstelle als auch bei einzelnen Vorstandsmitgliedern gingen zahlreiche Anfragen aus dem In- und Ausland ein. Diese betreffen spezifische Produkte, deren Geschichte oder Rezepte, vorwiegend aber deren Bezugsquellen bzw. Verkaufspunkte. Kulinarische Erbe-Produkte als Bestandteil von Quiz-sendungen im Radio und Fernsehen werden auch immer beliebter und die Geschäftsstelle wird angefragt, die Richtigkeit der Antworten zu prüfen.

Die anlässlich des 10-jährigen Jubiläums verfasste Medienmitteilung, stiess bei Schweizer Medien auf reges Interesse. Veröffentlicht wurde diese in diversen Fachzeitschriften, wie z.B. im [Landwirtschaftlichen Informationsdienst](#), im Schweizer Bauer, in der [Agri](#) und anderen Medien. Unter dem Motto „[Was hat das Aromat gemeinsam mit dem Mailänderli?](#)“ widmete sich die SRF1 Radiosendung „Treffpunkt“ vom 6. Dezember 2018 ebenfalls dem Kulinarischen Erbe. Paul Imhof war live dabei und konnte während einer Stunde die Geschichte einiger Kulinarischer Erbe-Produkte kommentieren und auf Fragen der Zuhörerschaft antworten.

Die Zusammenarbeit mit der „Semaine du goût“ wurde auch 2018 fortgesetzt. Insgesamt hatte der Vorstand Gelegenheit zwei Artikel in der Rubrik „Bien Manger“ der online Ausgabe „Le Matin“ zu saisonalen Produkten und Themen des Kulinarischen Erbes zu veröffentlichen. Im Frühling ging es um den berühmten Tessiner Ziegenkäse «Büsción», [Les bouchons de la Valle Verzasca](#); im Herbst wurde die Legende des Heiligen Martin mit dem gleichnamigen jurassischen Menu vorgestellt („[Les irréductibles de la St-Martin](#)“).

Auch andere Artikel in Fachzeitschriften wie beispielsweise „Swiss Wine connection“ oder „Slowly“ (Gazette von Slow-food) berichteten von Kulinarischen Erbe Produkten, dank unseres schreibfreudigen Vorstandsmitglieds Paul Imhof.

Ausblick

Der Vorstand hat sich für 2019 folgende Prioritäten gesetzt:

- Buchprojekt: Übertragung der Übersetzungs- und Verlagsrechte an Infolio, Akquisition von Geldern für die Übersetzung (Deutsch in Französisch) und die Verlagskosten, Beginn der Übersetzungs- und Verlagsarbeiten
- Anwerbung neuer Mitgliedsorganisationen, vorrangig Kantone
- Akquisition von Mitteln für die Übersetzung weiterer kantonaler Produktfiche
- Aufnahme neuer Produkte.

Courtemelon und Lausanne im Mai 2019

Olivier Girardin, Präsident

Astrid Gerz, Geschäftsführerin